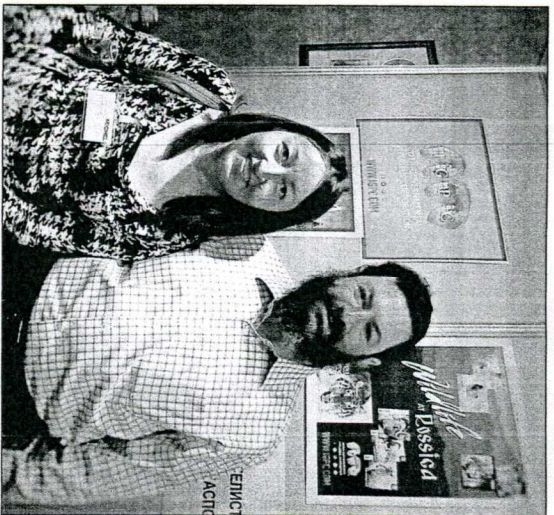


Medaillenregen für MICHEL auf der ROSSICA 2014

Auch im vergangenen Jahr veranstaltete die Nationale Philatelistische Akademie Russlands zusammen mit der Russisch Zeitgenössischen Kunststiftung Zürich und dem Handelshaus Biblio-Globus die Internationale Philatelistische Ausstellung ROSSICA 2014 in Moskau. Die Ausstellung stand unter dem Patronat der Europäischen Akademie für Philatelie (AEP) und des Weltverbands der philatelistischen Journalisten und Autoren (AIJP) und war thematisch dem 100-jährigen Jubiläum der russischen Zuschlagsmarken „Zu Gunsten der Soldaten und deren Familien“ gewidmet, die zu Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 erschienen war. Vom 27. bis 29. Oktober 2014 konnten die Besucher auf verschiedenen Ausstellungsbühnen philatelistische Schätze zum Thema „Erster Weltkrieg“ bewundern.

Die ROSSICA 2014 wurde im Gebäude des Föderationsrates feierlich eröffnet. Dort wurden wertvolle philatelistische Sammlungen ausgestellt: Alte Postkarten und Feldpostbriefe erzählen die Geschichte des Ersten Weltkrieges.

Im Alexander-Solschenizyn-Haus des russischen Auslands wurden weitere Exponate zum Thema „Die Postwelt des russischen Auslands“ gezeigt. Briefe vom Schlachtfeld, Korrespondenz zwischen alten Kameraden und Nachrichten von Familienangehörigen aus dem Exil sind Zeugen der Geschichte und spiegeln persönliche Schicksalsereignisse von Familien und deren Mitgliedern. Von großem Interesse waren die frühen Ausgaben der philatelistischen Zeitschrift „Rossica“, die im 20. Jahrhundert im Ausland von russischen Emigranten herausgebracht wurde, mit dem Ziel, die russischen Philatelisten in der ganzen Welt miteinander zu verbinden.



Frau Guzel Mosch aus der MICHEL-Redaktion mit Herrn Sam Malamud, Präsident der IGPC und Herrn Heinz-Jürgen Kumpf, der das Auktionshaus David Feldman vertritt. (Fotos: Igor Rodin)

Das historische Hotel „Metropol“ öffnete seine Pforten für alle interessierten Briefmarkenfremde: In zweien seiner Säle präsentierten sich Firmen wie die Russisch Zeitgenössische Kunststiftung Zürich, das Auktionshaus David Feldmann aus der Schweiz, die Inter-Governmental Philatelic Corporation aus den USA, das Handelshaus Biblio-Globus und die Nationale Philatelistische Akademie aus Russland.

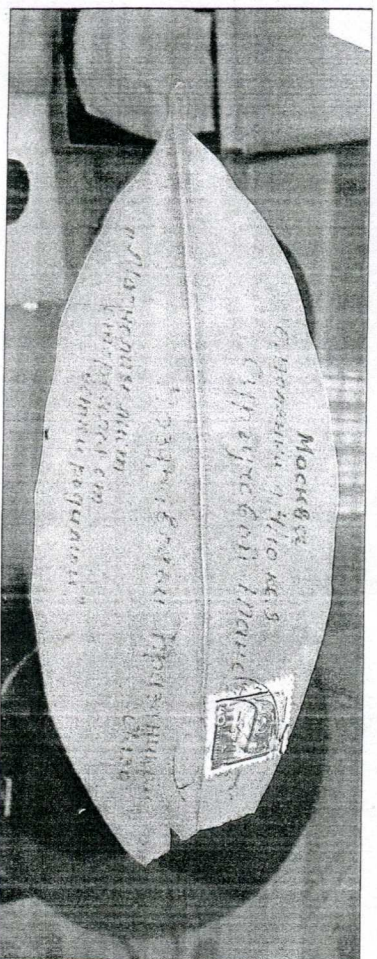
Das Museum der Postkommunikation und des Moskauer Postamtes lud alle Besucher ein, sich mit der Postgeschichte Russlands bekannt zu machen. Dort kann man nicht nur die Entwicklung der Post in Russland nachvollziehen, sondern auch die verschiedensten Perioden der ereignisreichen Staatgeschichte rekonstruieren. Momentan besitzt das Museum ca. 40.000 Ausstellungsstücke und historische Dokumente. Hinter jedem einzelnen verbirgt sich eine persönliche Geschichte, zum Beispiel die der Magnolienblatt-Postkarte:

Im Jahr 1953 hatte eine Moskauerin eine ganz besondere Karte von ihren Verwandten aus dem Kurort Gagria in Abchassien erhalten. Während eines Spaziergangs waren diese auf eine außergewöhnliche Idee gekommen: Sie wollten einen Gruß als Erinnerung an ihren Urlaub an die Familie schicken – und zwar auf dem Blatt einer Magnolie! Magnolien sind in dieser Gegend nämlich sehr verbreitet und gelten als Symbol für die warme Klimazone. Zuerst versuchten sie, eine Briefmarke auf das Blatt zu kleben, was aber nicht

gelingen wollte. Also nähten sie die Briefmarke mit einem Faden an das Blatt und setzten die Adresse der Empfängerin dazu. Folgende Zeilen sind auf der Postkarte zu lesen: „Wir gratulieren zum Fest. Es ward einst ein Blatt von der heimischen Magnolie geschlagen“ – eine Zeile aus dem Gedicht „Das Blatt“ von Michail Lermontow. Der Brief wurde von der Post übrigens nicht nur angenommen, sondern ist nach 4 Tagen heil an die Empfängerin zugestellt worden.

Einer der beachtlichen Höhepunkte der Ausstellung war der Literaturwettbewerb mit Teilnehmern aus 23 Ländern und mehr als 100 Exponaten. Am Wettbewerb nahmen nicht nur gedruckte Kataloge und Handbücher teil, sondern auch elektronischen Medien und Webseiten. Die internationale Jury hatte eine anspruchsvolle Arbeit zu leisten!

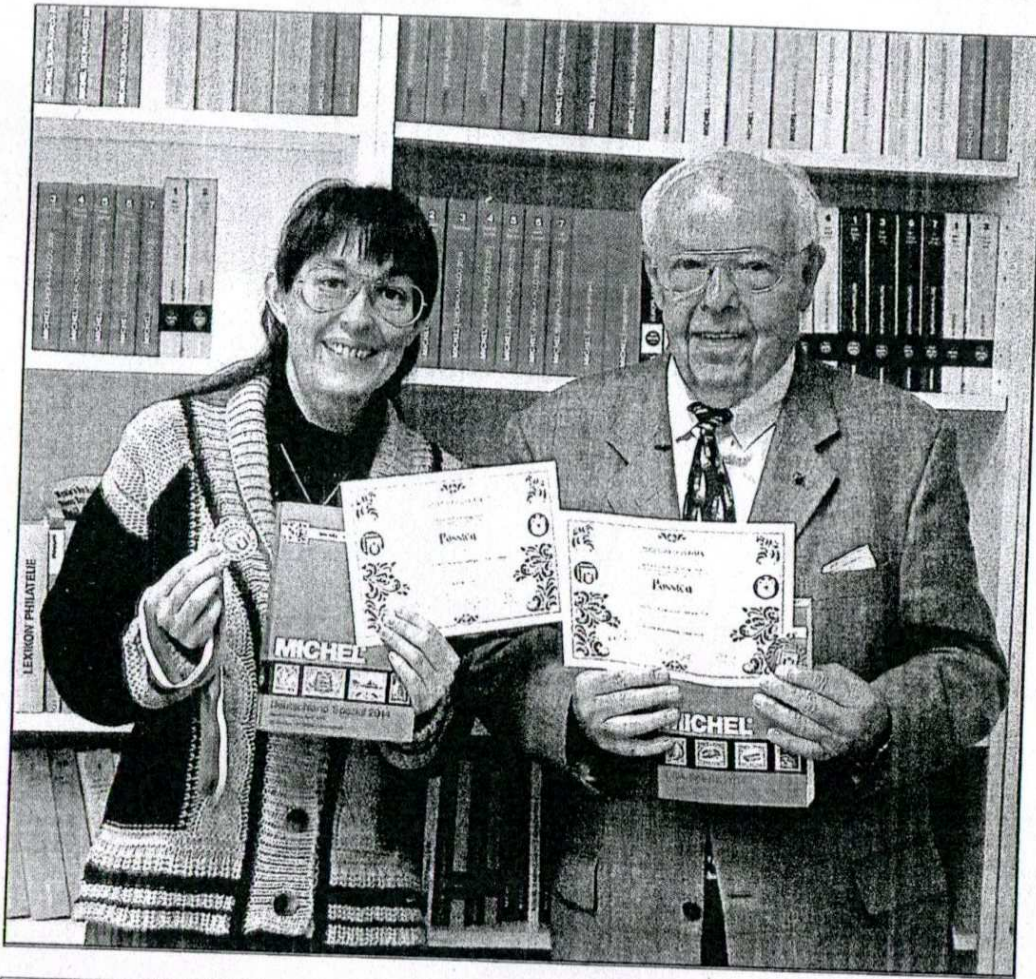
Der Schwabeberger Verlag hat eine ganze Reihe Auszeichnungen erhalten. Die beiden MICHEL-Deutschland-Spezial-Kataloge wurden mit Gold-Medaille geehrt, gefolgt von Groß-Vermell für den MICHEL-USA-Spezial-Katalog. Außerdem wurden die MICHEL-Rundschaue, der MICHEL-Deutschland-Katalog, der MICHEL-Zentralafrika-Katalog, der MICHEL-Ostafrika-Katalog, der MICHEL-Nordafrika-Katalog und alle Bände der MICHEL-Europa-Reihe mit Vermeil ausgezeichnet. Das Sonderheft „Gegen Fälscher und Betrüger“ erhielt Silber. Die MICHEL-Redaktion bedankt sich ganz herzlich für diese große Ehre.



Die Magnolienblatt-Postkarte (Foto: Igor Rodin)

Alle guten Dinge gehen leider irgendwann zu Ende. So vergingen auch die Ausstellungstage wie im Fluge. Die Erfahrungen, die man auf so einer Veranstaltung sammelt, begleiten einen das ganze Leben lang. Frau Guzel Mosch, die als Vertreterin für MICHEL die ROSSICA 2014 besuchte, durfte sehr viele nette Menschen kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter für ihre Gastfreundschaft und viel Erfolg bei der nächsten „ROSSICA“, die voraussichtlich 2016 stattfinden wird.

MICHEL



Im Namen der gesamten Redaktion bedanken sich Herr Sigward Pohl und Frau Melanie Baumann für die Auszeichnungen, die der USA-Spezial-Katalog und der Deutschland-Spezial-Katalog auf der ROSSICA erhalten haben. Schon zuvor, während der Multilateralen Briefmarkenausstellung 2014 in Haldensleben, war letzterer mit Gold geehrt worden.



Das MICHEL-Team sagt danke für einen wahren Medaillenregen!